Stadt Tornesch

- Verkehrsentwicklungsplan -

Bearbeitungsstand: 29.06.2015

Ergebnisse der Beteiligung
„Träger öffentlicher Belange“

Aufgabenstellung u. Vorgehen

Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

- ganzheitliche Betrachtung aller Verkehrsarten (Kfz, ÖPNV, SPNV, Rad- u. Fußverkehr)
- nachhaltige Verbesserung der Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit
- langfristige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit
- Erreichen der Rechtskonformität

Methodik

Stufe 1 – Bestandsanalyse (Infrastruktur, Verkehr, Bevölkerung, Defizite, …) **OK**

Stufe 2 – Konkretisierung der Zielfindung (Schwerpunktsetzung, Planungsideen) **OK**

Stufe 3 – Entwicklung und Bewertung konzeptioneller Maßnahmen **OK**

→ zusätzliche Beteiligung „Träger öffentlicher Belange“

Stufe 4 – Integriertes Handlungskonzept → steht noch aus

1 Bestands- u. Defizitanalyse

Verkehrserhebung: April / August 2013, 16 Knotenpunkte, 6.00 – 10.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Verkehrsbeobachtung: Knotenpunkt Ahrenloher Straße / Esinger Straße, 24 Stunden

Verkehrserhebung: Bahnübergang Prisdorf, 6.00 – 10.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Leistungsfähigkeitsbetrachtung: Defizite → Ahrenloher Straße / Esinger Straße bzw. Wilhelmstraße

Unfallanalyse: Erfassen der Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet

Parkraumanalyse: Radverkehr im Bahnhofsumfeld, Pkw-Verkehr im Zentrum / Bahnhofsumfeld

ÖPNV-Analyse: Betrachtung des Erschließungsgrades / unzureichend erschlossene Bereiche

SPNV-Analyse: Fahrgastanzahl / Fahrgastentwicklung

2 Konkretisierung der Zielfindung

- **Fachliche Abstimmung der Ziele auf Grundlage der Bestands- und Defizitanalyse**
- **Beschreiben von Zielen an konkreten Punkten im Streckennetz**

  - **Kfz-Verkehr, fließend**
  - **Motorisierter Individualverkehr, ruhend**
  - **Öffentlicher Personenverkehr**
  - **Schienenpersonennahverkehr**
  - **Radverkehr**
  - **Fußverkehr**

3 Konzeptionelle Maßnahmen

M 1: Knotenpunkt *Ahrenloher Straße / Esinger Straße*, Anpassung durch Fahrstreifenergänzung,
M 2: Knotenpunkt *Ahrenloher Straße / Wilhelmstraße*, Anpassung des Signalzeitenplanes,
M 3: Erschließung des erweiterten Gewerbegebietes „Oha“ gegenüber der *Lise-Meitner-Allee*,
M 4: *Anschlussstelle A 23 Tornesch*, Erweiterung um eine Zufahrtrampe zur südlichen *A 23,*
M 5: *Lise-Meitner-Allee / Asperhorner Weg,* Verschärfung der Vorfahrtregelung (STOP),
M 6: *Pinneberger Straße*, Herstellen einer planfreien Bahnunterführung bei Prisdorf,
M 7: Herstellen eines Parkdecks auf der P+R-Fläche in der *Hamburger Straße,*
M 8: Herstellen eines weiteren Parkdecks auf dem bestehenden Verbrauchermarkt *Esinger Straße 3,*
M 9: Einrichten einer Stadtbuslinie *Heimstättenstraße – Großer Moorweg – Esinger Straße*,
M 10: Herstellen eines Haltepunktes „Gewerbegebiet Oha“,
M 11: Stadtbahntrasse zwischen Uetersen und Tornesch,
M 12: Erhöhung der Bahnhalte am Bahnhof Tornesch,
M 13: Einrichten einer Stadtbuslinie auf der Werksbahntrasse Uetersen – Tornesch,
M 14: allgemeine Planungsgrundsätze im Radverkehr,
M 15: Radwegachse Uetersen – Tornesch – Gewerbegebiet „Oha“,
M 16: Markieren von Schutzstreifen im Zuge der *Esinger Straße*,
M 17: Erweiterung des Fahrradparkens am Bahnhof,
M 18: Fußverkehr, allgemeine Planungsgrundsätze.
→ **Erweiterung um 4 neue Maßnahmen**

M1

Konzeptionelle Maßnahmen

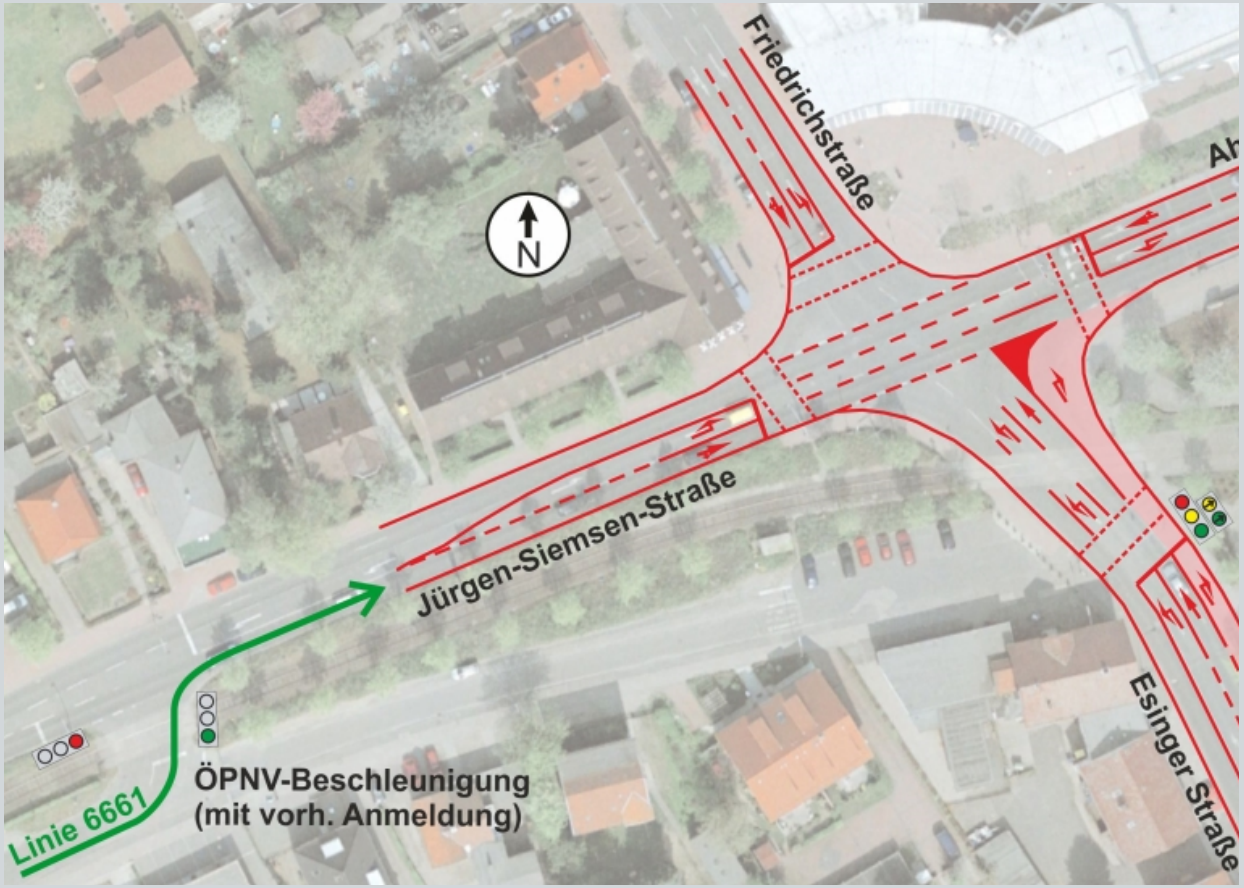
Ahrenloher Straße / Esinger Straße / Friedrichstraße

Bezug aus Synopse

- Schleuse in der Uetersener Straße nur für Busse ist schwer realisierbar
- Ungünstige Lage der signalisierten Fuß- und Radverkehrsfurt in der Esinger Straße

→ **Alternative:**

- ÖPNV-Beschleunigungs-system mit Anmeldetechnik
- Erleichterte Einfahrt in die Jürgen-Siemsen-Straße



M13

Konzeptionelle Maßnahmen

Schnellbuslinie auf Werksbahntrasse

- Schnellbuslinie mit „Spurbus“
- **Aber:** hohe Investitionskosten und Konflikt mit Werksbahn

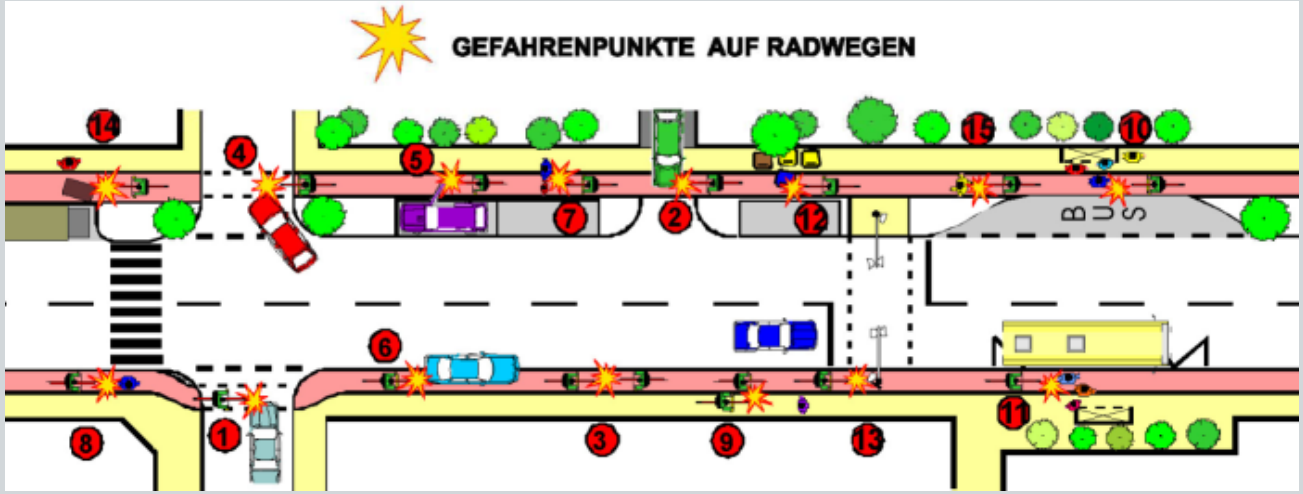
→ **Maßnahme entfällt.**

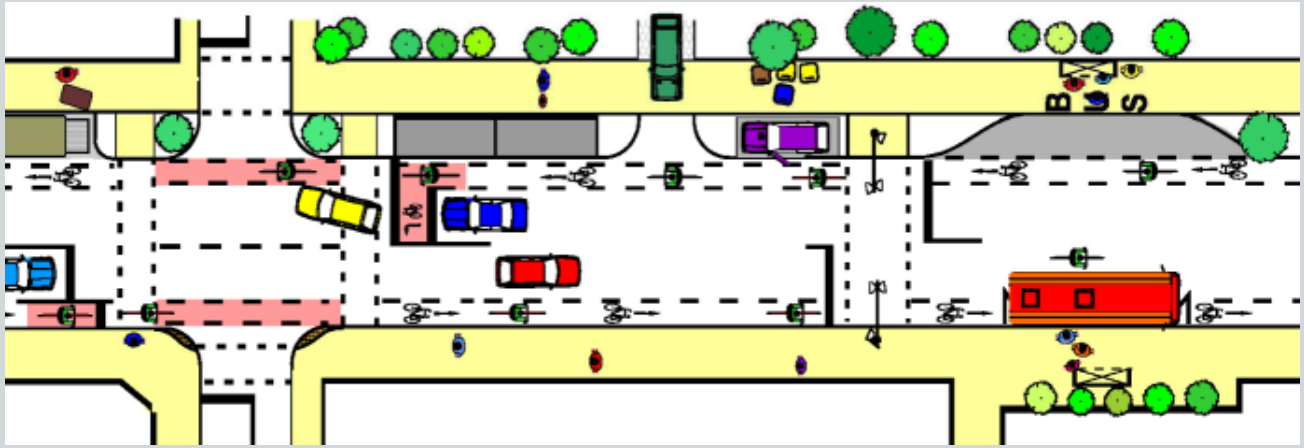
M14

Konzeptionelle Maßnahmen

Allgemeine Planungsgrundsätze, Radverkehr

- **Grundsatz der StVO:** „Radverkehr zusammen mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn“
- Handlungspflicht im Sinne der Verkehrssicherheit
- Einsatz von Schutzstreifen und Radfahrstreifen
- Radverkehr im Sichtfeld des Kfz-Verkehres
- nur hohe Verkehrsstärken (> 12.000 Kfz/24h) rechtfertigen ggf. benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen





M15

Konzeptionelle Maßnahmen

Radwegachse Uetersen – Tornesch – GE „Oha“

Bezug aus Synopse

- „Route 2“ wird als sonstige Radverkehrs-verbindung ergänzt
- Netzergänzung für Gradlinigkeit zweckmäßig
- „Route 1“ ist weiter Hauptroute für den Alltagsradverkehr
- Asperhorner Weg ggf. für Kfz-Verkehr sperren

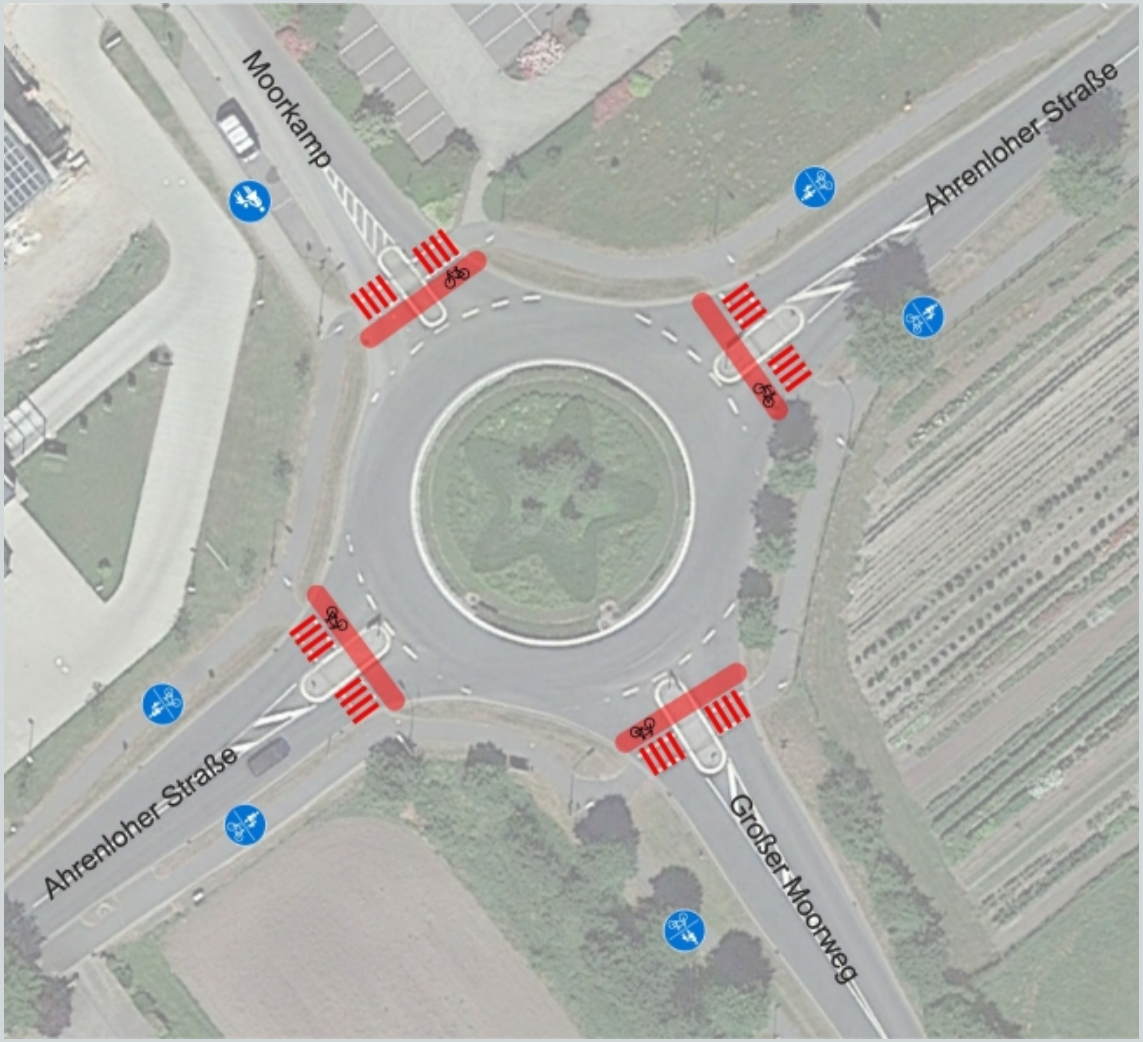
Neu 1

Konzeptionelle Maßnahmen

Anpassung der Rad- und Fußverkehrsführung

Bezug aus Synopse

- Vorfahrtberechtigte Führung des Rad- und Fußverkehres in allen Knotenpunktarmen
- Markierung von Radverkehrsfurten (mit Piktogramm und Einfärbung)
- Markieren von Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen)



Neu 2

Konzeptionelle Maßnahmen

Stadträder am Bahnhof

Bezug aus Synopse

- Wesentliche Ziele und Arbeitsstätten im Umfeld von 3 bis 4 km um den Bahnhof
- Sehr guter Entfernungsbereich für das Verkehrsmittel „Fahrrad“

→ Wirtschaftlichkeit ist zu prüfen.

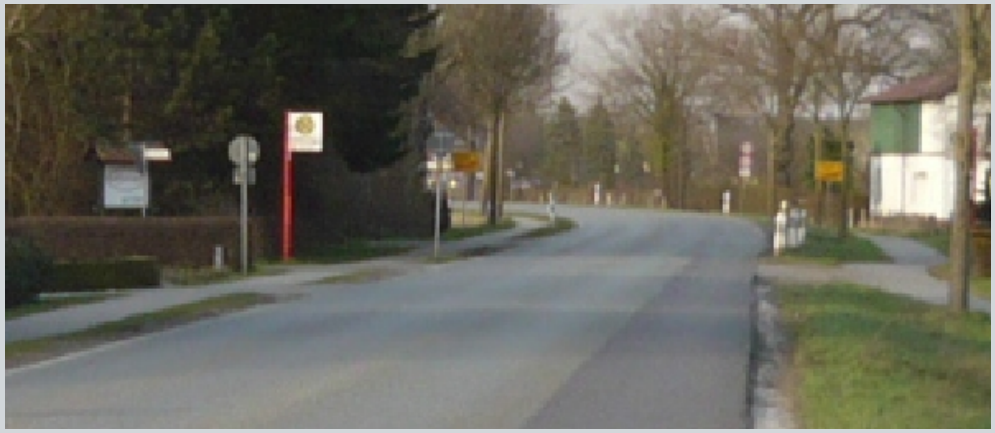
Neu 3

Konzeptionelle Maßnahmen

Erweiterte Aussagen zur Barrierefreiheit

Bezug aus Synopse

- Erweiterung der allg. Maßnahmen (M 18) um konkrete Maßnahmen zum Erreichen der Barrierefreiheit
- Schienen an Querungsstellen der Bahntrasse stellen Barriere dar
- Barrierefreie ÖPNV-Haltestellen (Beispiel Ahrenloher Straße, Höhe Brookkamp)



Neu 4

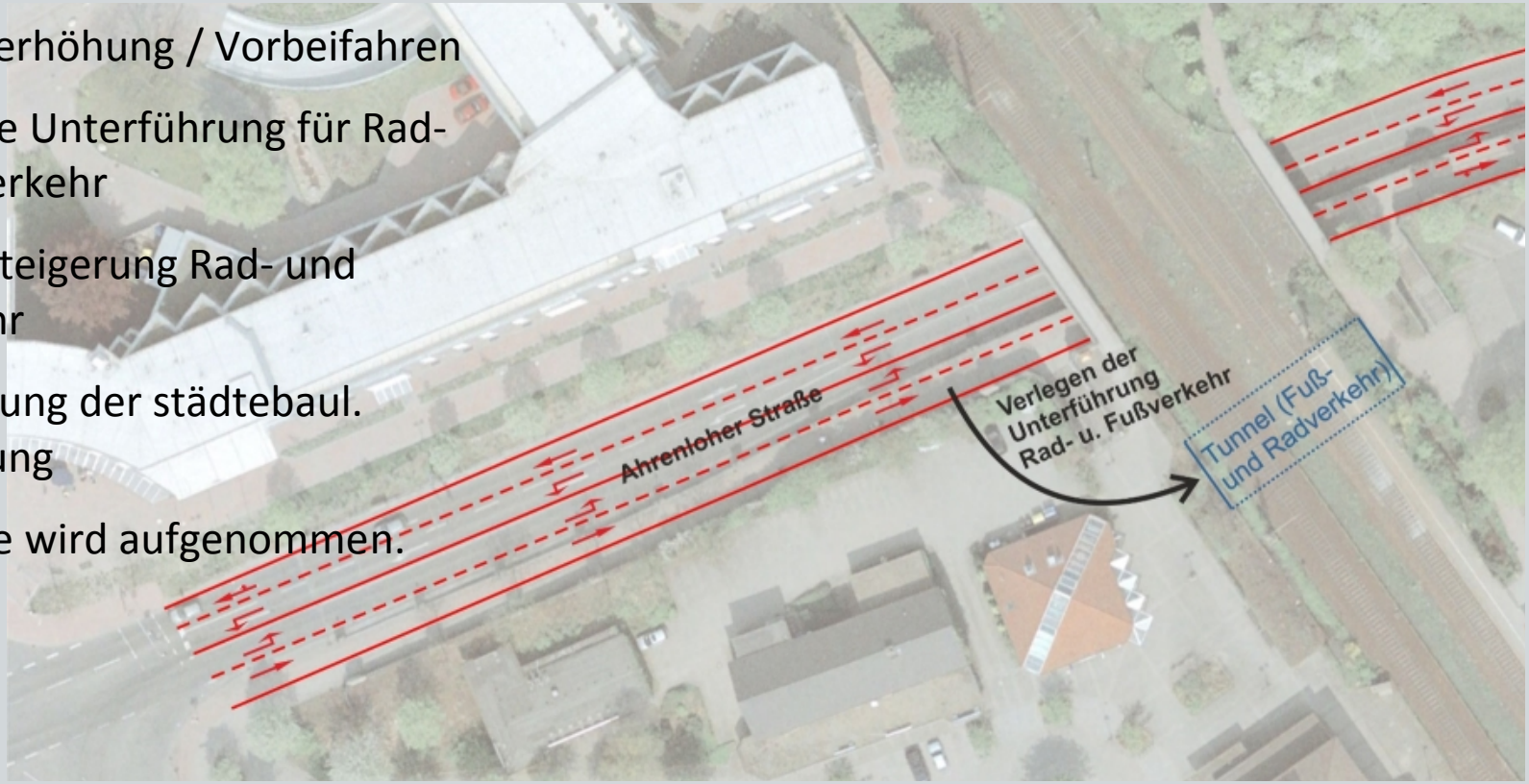
Konzeptionelle Maßnahmen

Vierstreifigkeit und Unterführung Rad+Fußverkehr

Bezug aus Synopse

- Vierstreifigkeit scheint möglich
- Stauraumerhöhung / Vorbeifahren
- Alternative Unterführung für Rad- und Fußverkehr
- Qualitätssteigerung Rad- und Fußverkehr
- Verbesserung der städtebaul. Verknüpfung

→ Maßnahme wird aufgenommen.



5 Weitere Schritte..

- Aktualisierung des VEP auf die Ergebnisse der Synopse
- Handlungsempfehlung (Priorität, Dringlichkeit, grobe Kosten)
- Beschluss VEP

→ stufenweise Umsetzung der Maßnahmen

WASSER- UND VERKEHRS- KONTOR
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN
BERATENDE INGENIEURE BEHREND & KRÜGER

Havelstraße 33 ▪ 24539 Neumünster
Telefon: 04321. 260 270 ▪ Telefax: 04321. 260 27 99
www.wvk.sh ▪ info@wvk.sh